



SCHULE

# Unter der Lupe – wie sauber sind eure heimischen Gewässer?

## Herausforderung

Ihr habt bestimmt einen Lieblingssee, in dem ihr wegen seines sauberen Wassers lieber badet als in einem anderen See. Einer der Hauptgründe für eine schlechte Wasserqualität sind zu viele Nährstoffe im Wasser, die von den gedüngten Feldern der Landwirtschaft und aus häuslichen Abwässern stammen. Diese führen zu Algenblüten, das Wasser wird trüb und färbt sich grün. Dabei ist eine gute Wasserqualität in unseren Gewässern wichtig, damit Pflanzen und Wasserbewohner überleben können.

## Projektidee

Erforscht die Bewohner eines Gewässers. Die Tiere und Pflanzen, die in oder an Gewässern leben, zeigen euch, wie die Qualität des Wassers ist. Tierchen verstecken sich

gerne unter großen Steinen und in der dichten Uferbepflanzung. Betrachtet die Tiere mit etwas Wasser in einem Gefäß und lasst sie danach vorsichtig wieder frei.

Wenn ihr viele Strudelwürmer oder Larven von Eintags- oder Köcherfliegen findet, ist das ein gutes Zeichen: Sie brauchen sehr sauberes Wasser zum Leben.

Der Gewässerboden ist bei schlechter Wasserqualität meistens sehr schlammig. Viele Rollogel oder Wasserasseln deuten darauf hin, dass ein Gewässer mit verschiedenen Stoffen stark verschmutzt ist. Recherchiert weitere Zeigertiere und Zeigerpflanzen, um die Gewässerqualität des Gewässers zu ermitteln.

J. Gort (evaki)

